

Das Netzwerk rund um den Patienten



Sabine Heselhaus, Fachärztin Chirurgie und Präsidentin des Vereins Luzerner Wundmanagement, kann zahlreiche Pflegefachleute und Ärztinnen zum Symposium «Wund-Basics für Anwender» begrüssen.



75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bereichen der Wundpflege haben sich fünf Stunden Zeit genommen, um Neues aus ihrem Fachgebiet zu erfahren und sich mit Kolleginnen, Ärzten und Vertreterinnen der Industrie auszutauschen.

Chronische und komplizierte Wunden sind für betroffene Patienten ein gravierendes Gesundheitsproblem mit deutlicher Einschränkung der Lebensqualität. Sie stellen an alle an der Versorgung dieser Patienten Beteiligten grosse Herausforderungen.

Nach den neusten gesundheitsökonomischen Daten leiden ca. 1% der Schweizer Bevölkerung an Ulcus cruris, wobei die Prävalenz bei den über 80-Jährigen bei 3% liegt. Spezialisierte Ausbildungen, etwa zum Wundexperten, und ein breites Angebot an Wundaufgaben ermöglichen es den Versorgern, die vielfältigen Erkrankungen in den diversen Behandlungsstadien optimal zu versorgen.

So vielfältig, wie sich die Erkrankungen präsentieren, so individuell soll die Behandlung von Wunden auf den Patienten abgestimmt sein. Dabei steht ein kausaler Therapieansatz unter Berücksichtigung der Co-Morbidität und eine moderne und phasengerechte Wundbehandlung im Vordergrund. Gute Heilungserfolge lassen sich jedoch nur durch interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit erreichen.

Im Verbund mit der Schweizer Gesellschaft für Wundbehandlung (SAfW) haben deshalb Ärzte, Pflegefachleute, Therapeuten und Anbieter von Produkten rund um die Wunde im März 2015 ein Netzwerk für Luzern und die Zentralschweiz gegründet: den Verein Luzerner Wundmanagement. Sein Ziel ist, die einzelnen Disziplinen rund um den Wundpatienten zusammenzuführen und eine Plattform für Fortbildung, fachlichen Austausch und freundschaftliche, kurze Dienstwege zu schaffen. Zentrales

Instrument dafür ist die Homepage mit dem Mitglieder-Blog (www.luzernerwundmanagement.ch).

Der Verein hat schon drei Veranstaltungen mit unterschiedlichem Zielpublikum durchgeführt, zuletzt im April das Symposium «Wund-Basics für Anwender» mit über 75 Teilnehmern und ca. 25 Aktiven und Referenten. Die Fachvorträge informierten über allgemeine Wundheilung und Wundtherapie und über das Ulcus cruris. In kleineren Workshops zu Wundreinigung, Wundaufgaben, Kompressionstherapie und manuelle Lymphdrainage konnte die Theorie in die Praxis umgesetzt werden. Die Veranstaltung war vor allem auf Personen ausgerichtet, die keine Wundexperten sind, aber sich trotzdem mit Wunden im Alltag konfrontiert sehen:

- Was ist eine chronische Wunde und was sind die häufigsten Erkrankungen?
- Welche Therapieformen sind für eine Wundheilung indiziert?

- Wer sind die Spezialisten in den einzelnen Disziplinen?
- Wo erhält man die nötige Information?

Neben dem Netzwerk aus Dienstleistern sind derzeit auch 18 Firmen im Firmennetzwerk des Vereins. Deren Aussendienstmitarbeiter – meistens ausgebildete Wundexperten – sind darin mit Kontaktdaten aufgeführt und können die Pflegenden bei der stadiengerechten Anwendung der Wundprodukte und Verbände mit ihrem Wissen unterstützen.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick auf unsere Homepage zu werfen, und freuen uns, das Netzwerk rund um Patienten mit chronischen Wunden zusammen mit Ihnen weiter auszubauen.

*Dr. med. Sabine Heselhaus,
Fachärztin Chirurgie
Präsidentin Verein Luzerner
Wundmanagement*



Gerson Strubel, M. Sc. in Preventive Medicine und Facharzt Angiologie und Allgemeine Innere Medizin an der Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern, vermittelte die vielfältigen Ursachen eines Ulcus cruris und deren Therapie.